



**Zukunftsfähigkeit von Schule
an der Schnittstelle zwischen Pädagogik und Architektur**

- Von der „belehrenden“ zur „lernenden“ Schule.
- Vom Frontalunterricht zur Kompetenzorientierung.
- Vom „Lernen im Gleichschritt“ zu einem individualisierten Unterricht. (Die Schule richtet sich am Schüler aus.)
- Von der Halbtagschule zur Ganztagschule.
- Vom gegliederten Schulsystem zur inklusiven Schule.
- Vom „Vorratslernen“ zum lebenslangen Lernen.
Nachhaltigkeit im Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Ermöglichungskultur:

Dem Lernen **und** Leben der Kinder einen Raum geben.

Potentiale entdecken und gezielt fördern. „Mach was aus dir!“

Möchten wir Werterhaltung der schulgebäudlichen Anlagen?

Oder

Möchten wir echte Zukunftsfähigkeit für die Ruwertalschule?



nach der Sanierung



vor der Sanierung



Unsere Schule braucht Zukunftsfähigkeit

Aufhebung der Zergliederung der schulischen Anlage hin zu einem echten (sozialen) Zentrum in der Schule.

Schaffung der Voraussetzung zur Ausprägung angepasster nachhaltiger pädagogischer und unterrichtlicher Konzepte.

- Verwaltung, Lehrerzimmer, Mensa/ Aufenthalt, Beratung...
- Kürzere Wege und mehr Nähe für eine spürbare Präsenz
- Flexible Unterrichts-, Lern- und Arbeitsräume
- Infrastruktur für individualisiertes und digitales Lernen
- Freizeit-, Bewegungs- und Ruhebereiche (Ganztag)
- Schulkultur, Identifikation, Wohlfühlen (Akustik, Licht etc.)
- Beispielhaft (architektonisch, energetisch, pädagogisch)